

1. Preis gewonnen

Beim 4. Deutschen Chorwettbewerb in Fulda, an dem vom 9. bis 15. Mai 1994 Chöre mit über 3000 Sängerinnen und Sängern teilnahmen, errang der Philharmonische Kinderchor Dresden das Prädikat „Mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“ und einen 1. Preis. Damit gelang es dem Ensemble unter der Leitung von Chordirektor Jürgen Becker, sich nach dem Erfolg beim Internationalen Chorwettbewerb in Italien auch im nationalen Konzert der Chöre an der Spitze zu behaupten.

Kammerchor auf Reisen

Der Philharmonische Kammerchor Dresden unternahm in der Zeit von 12. - 16. Mai eine Gastspielreise in die Partnerstadt Rotterdam als Sonderpreis des Oberbürgermeisters anlässlich des 1. Sächsischen Chorwettbewerbs im vergangenen Oktober. Unter der Leitung von Matthias Geissler brachten die 35 Sängerinnen und Sänger Werke von Bach, Mendelssohn, Mauersberger, Verdi u. a. im Concerten Congresgebouw „de Doelen“ zu Gehör.

Sommerliche Serenade in Pillnitz

Eine sommerliche Serenade der Dresdner Philharmoniker leitet am 20. und 21. August 1994, jeweils 17.00 Uhr, im Schloßpark Pillnitz (hinter dem Bergpalais) der junge französische Dirigent Patrick Fourmillier, der u.a. als Leiter des Massenet-Festivals in Saint-Etienne 1988, 1990 und 1992 beträchtliches internationales Aufsehen erregt hat, als er mehrere Opern und Oratorien dieses Meisters wiederentdeckte. Nachdem er 1982 und 1987 internationale Dirigentenwettbewerbe in Salzburg und Katowice gewonnen hatte, wurde er Assistent Leopold Hagers und Jean-Claude Casadesus'. Er dirigierte bereits zahlreiche Sinfonie- und Opernorchester u.a. in Frankreich, in der Schweiz, in Spanien, Italien, Großbritannien, Polen, in der ehemaligen CSFR und im einstigen Jugoslawien. Von 1989 bis 1992 leitete er das Kammerorchester „Le Sin-

fonietta“ (Amiens). 1991 verpflichtete ihn Riccardo Muti für die Leitung von Aubers „Stummer von Portici“ beim Ravenna Festival. 1992 debütierte er mit „La Vierge“ von Massenet beim Prager Frühling. Für EMI und Koch international produzierte er Schallplatten. Bei seinem Dresden-Debüt dirigiert er Schuberts „Rosamunde“-Ouvertüre und Beethovens 8. Sinfonie sowie - in Würdigung des 100. Geburtstages des einstigen Chefdirigenten der Dresdner Philharmonie - den Orchesterliederzyklus „Japanischer Frühling“ von Heinz Bongartz. Solistin ist Ute Selbig (Sopran) von der Sächsischen Staatsoper Dresden.

Eine zweite Pillnitzer Serenade, ausgeführt vom Philharmonischen Kammerchor unter Matthias Geissler, findet übrigens am 27. und 28. August, jeweils 17.00 Uhr, statt.